

Hendrik BAUMBACH, Von den „weltanschaulichen Kämpfen“ im Professorenhauhalt des Marburger Mediävisten Edmund E. Stengel in der Spätphase der Weimarer Republik bis zur Mitte der 1930er Jahre, *Hessisches Jb. für LG* 68 (2018) S. 115–136, berührt neben der Frage nach Stengels NS-Verstrickung die Geschichte des „Lichtbildarchivs älterer Originalurkunden bis 1250“.

Otfried Krafft

Matthias BODE, Wolfgang Lautemann und die Entstehung von „Geschichte in Quellen“, *Hessisches Jb. für LG* 68 (2018) S. 191–203, untersucht Genese und Rezeption einer auch für die Lehre in der ma. Geschichte nicht unwichtigen Zusammenstellung.

Otfried Krafft

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Allgemeines, Methode S. 723. 2. Bibliographien S. 729. 3. Archive, Archivgeschichte S. 729. 4. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 730. 5. Quellensammlungen –. 6. Urkunden, Traditionen, Regesten, Register, Testamente S. 737. 7. Diplomatik S. 744. 8. Staatsschriften, Denkschriften, Fürstenspiegel S. 750. 9. Rechtsquellen, a) weltliches Recht, b) kirchliches Recht, Ordensrecht, c) Stadtrecht S. 750. 10. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen, Urbare, Rechnungsbücher S. 760. 11. Briefe, Formularbücher, Ars dictandi, Rhetorik S. 762. 12. Chronikalische Quellen, Reiseberichte S. 765. 13. Hagiographie S. 781. 14. Bibel, liturgische Quellen, Nekrologe S. 791. 15. Patristik, Theologie, Predigten, Philosophie S. 792. 16. Naturwissenschaften, Medizin, Enzyklopädien S. 800. 17. Literarische Texte S. 807. 18. Philologie, Sprach-, Namen-, Ortsnamenkunde S. 810. 19. Paläographie, Handschriftenkunde, Frühdruck S. 814. 20. Chronologie S. 818. 21. Historische Geographie S. 818. 22. Genealogie –. 23. Siegelkunde, Münzkunde, Heraldik, Inschriften S. 821. 24. Archäologie –.

Werner PARAVICINI, Von der Hilfswissenschaft zur Grundwissenschaft. Über Gegenwart und Zukunft des Handwerks der Historiker, *AfD* 63 (2017) S. 1–25, plädiert eindringlich für eine Stärkung der Historischen Hilfswissenschaften in der universitären Ausbildung, um auch in Zeiten einer theorieorientierten Forschung die Fähigkeit zur Quellenkritik als zentralem Instrument zur Verifizierung von Aussagen und theoretischen Konstrukten zu gewährleisten und zu wahren.

S. P.

Kulturgeschichte der Überlieferung im Mittelalter. Quellen und Methoden zur Geschichte Mittel- und Südosteuropas, hg. von Elisabeth GRUBER / Christina LUTTER / Oliver Jens SCHMITT (UTB) Köln / Weimar / Wien 2017, Böhlau, 510 S., 30 Abb., ISBN 978-3-8252-4554-2, EUR 29,99. – Der Sammelband zielt darauf ab, eine von den Hg. ausgemachte Lücke der einschlägigen Handbücher zu schließen, nämlich die tiefergehende quellenkundliche Behandlung des mittel- und südosteuropäischen Raums im MA. Angesichts des sehr disparaten Charakters und des erheblichen Umfangs dieses Themas kann, das betonen die